

Der Opernball wird italienisch

„Volare“ – „FLIEGEN“ HEIßT DAS MOTTO des nächsten Opernballs / Er ist ganz auf Italien abgestimmt und wird von der **HANNOVERSCHEN ALLGEMEINEN ZEITUNG (HAZ)** präsentiert

HANNOVER. Die Oper hebt ab: „Volare“ („Fliegen“) heißt das Motto des nächsten Opernballs in Hannover am 14. und 15. Februar 2025. Der weltberühmte Schlager macht Geschmack auf das Traum-Italien vieler Deutscher aus den 50er- und 60er-Jahren.

Operntendantin Laura Berman präsentiert am Donnerstag das Programm und neue Sponsoren für Hannovers gesellschaftliches Highlight des Jahres – und verriet, was es mit den Taxi-Tänzern auf sich hat. Präsentiert wird der Opernball erstmals von der HAZ.

Die schönste Seite Italiens – Sommer, Sonne, Strand und Meer: „Wir versprechen ganz viel Dolce Vita“, so Laura Berman. Musik, Kulinarik und Deko werden auf das Motto abgestimmt. Und man solle „Amore“ nicht vergessen, so Berman: Der erste Abend des Opernballs fällt nämlich auf den Valentinstag. Natürlich sind auch bei der großen Eröffnungsshow entsprechende Arien und Canzoni zu erwarten.

Am Programm wird noch gearbeitet. Für die Ausgestaltung des Balls hat sich die Oper einen eigenen Regisseur gesichert. Felix Schrödinger, der den „Bajazzo“ in Hannover auf die Bühne



Starke Partner: Pascal Seibicke (von links), Patrick Bludau, Laura Berman, Felix Schrödinger, Luzie Nehls-Neuhaus und Oliver Bothe.

Foto: Ilona Hottmann

stellt, will einen Avatar von Gina Lollobrigida kreieren, der das Ballpublikum gleichsam auf einen Urlaubstag an der Adria mitnimmt.

„Unser Ball hat keinen Snob-Appeal, ist nicht nur für die Reichen“, so Laura Berman. Sie findet, dass gerade in diesen Zeiten Ereignisse wie diese wichtig

sind. Auch für Hannovers Opernhaus, das mit seinem Orchester, seinem Ballett und den eigenen Werkstätten zeigen kann, was es draufhat.

Pro Abend würde sich Laura Berman über 2200 Gäste freuen. Das Einzugsgebiet des Opernballs reicht über Deutschlands Norden hinaus. „Wir ha-

ben Fans, die kommen über Hunderte Kilometer nach Hannover.“ In der Tiefgarage versammeln sich in den Ballnächten Nummernschilder aus allen Teilen der Republik.

Ab diesem Jahr präsentiert die Hannoversche Allgemeine Zeitung den Opernball. „Wir wollen damit zeigen, dass uns das kulturelle Angebot Hannovers ganz besonders am Herzen liegt“, so Patrick Bludau, Gesamtvermarktungsleiter Hannover der Mediengruppe Madsack. Dadurch wolle man auch andere Unternehmen motivieren, sich für diesen besonderen Opernball zu engagieren. Gleichzeitig werde man als Gesamtmarkter des Opernballs aktiv. Sponsoren seien unverzichtbar, so die Intendantin, sonst sei ein Opernball dieser Klasse finanziell nicht zu machen.

Auch nicht bei den Eintrittspreisen, die keine hohe Schwelle sein sollen. So ist man mit 150 Euro für eine Flanierkarte am Freitag (190 Euro am Samstag) dabei. Der feste Sitzplatz im Rang kostet 190 Euro am Freitag (230 Euro am Samstag). Ein besonderes Angebot richtet sich an jüngere Ballbesucher: 60/70 Euro für Menschen unter 30 Jahre.

Seit 1989 ist die Tanzschule

Bothe bei den Opernbällen dabei, auch diesmal wieder mit dem traditionellen Auftritt der jeweils 80 Debütantinnen und Debütanten, die den Ball mit einer „Bella Tarantella“ eröffnen werden.

Die Tanzschule stellt auch das Tanz-Taxi. Tanzschulchef Oliver Bothe: „Wer ohne Tanzpartner zum Ball kommt, kann sich einen unserer Tanzlehrer und Tanzlehrerinnen ausleihen und das Parkett erobern.“ Neben der Tanzfläche wird eine Art Taxi-Stand eingerichtet. Getanzt wird im Parkett zur versierten Thilo Wolf Bigband und zu den Walzerklängen des Staatsorchesters.

Hannovers Staatsballett wird die Mitternachtsshow gestalten. Und danach heißt es noch einmal „Volare“: Das Italo-Pop-Duo I Dolci Signori wird das große Parkett mit Schlagern von Eros Ramazzotti, Adriano Celentano, Zucchero und Lucio Dalla in eine San-Remo-Party verwandeln. Der Slogan der Band könnte auch die ganze Ballnacht gelten: „Musica, passione e emozioni!“

Die Karten bekommen Sie im Vorverkauf bei der Staatsoper und vor Ort in den Ticketshops von HAZ und NP – zum Beispiel in der Langen Laube 10.

Die ganze Region in einem Geschenk

In der Hannover-Box 2024 gibt's 22 regionale Produkte

HANNOVER. Es ist Mitte Oktober, Weihnachten rückt näher – und wir haben bereits den idealen Geschenktipp für Heimatverbundene: Die Hannover-Box mit 22 regionalen Produkten geht in die dritte Auflage – wir stellen Ihnen die Highlights vor.

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft gibt es mit der Hannover-Box der Madsack Medienagentur wieder ein Stück Landeshauptstadt zu verschenken – mit 22 regionalen Produkten. Nirgends ist mehr Hannover drin. Zum Beispiel: Machwitz-Kaffee, Ingwer-Likör von Ginger Sound, ein Geschirrhandtuch mit Hannover-Print von I.G. von der Linde oder als Highlight ein Ticketgutschein für ein Recken-Heimspiel.

Zusammengefasst: In der Hannover-Box ist alles drin, was

nach der Stadt und der Region schmeckt, riecht, sich anhört oder anfühlt – für Hannover-Fans, Weggezogene oder Heimatverbundene. Ein integrierter Audioguide erzählt mehr über die einzelnen Produkte und den Unternehmer dahinter. Weitere Infos und alle Produkte

finden Sie im Internet unter hannover-box.de.

Dazu gibt es erstmals die Chance auf ein E-Bike: Unter allen Hannover-Box-Besitzern wird ein hochwertiges und individuell konfigurierbares E-Bike inklusive Versand, enthalten

sind Produkte im Wert von mehr als 280 Euro.

PACKSTATION BEI MADSACK

In den vergangenen Tagen ist in der „Alten Druckerei“ der Madsack Medienagentur wieder eine Packstraße entstanden: In

liebevoller Handarbeit wird jede Box einzeln von den Mitarbeitenden gepackt. Wo früher riesige Papierrollen für den Druck der Zeitung zwischengelagert wurden, sind nun Paletten mit Hunderten Kekspackungen, Bierflaschen und Gutscheinen gestapelt. Die Helferinnen und

Helfer falten, sortieren und packen inzwischen wie die Profis.

Die Hannover-Box, ein Produkt der Madsack Medienagentur, geht nach zwei erfolgreichen Jahren bereits in die dritte Auflage. „Das Interesse an der Hannover-Box in den ersten zwei Jahren hat uns schon

sehr beeindruckt“, sagt Geschäftsführer Adrian Wolicki. Die Boxen waren schneller vergriffen als erwartet.

„Für mich spiegelt es die Verbundenheit der Hannoveranerinnen und Hannoveraner mit unserer schönen Heimatstadt wider.“

Starkregen bedroht Immobilien

Klimawandel macht auch vor den eigenen vier Wänden nicht halt

Die Schäden der Überflutungen des letzten Jahres sind noch längst nicht überall behoben, während wir uns bereits gegen neue Starkregenereignisse zu wappnen haben. Der Klimawandel ist auch vor unserer Haustür angekommen. Überall in unseren Breiten ist vermehrt mit Wetterphänomenen wie Starkregen zu rechnen. Der Deutsche Wetterdienst prognostiziert, dass sich in den nächsten Jahrzehnten die Häufigkeit entsprechender Wetterlagen im Vergleich zu den letzten 50 Jahren nahezu verdoppeln wird. Neben überfluteten Straßen, Gärten und Gebäuden verursacht Starkregen aufgestauten Wasser im Fundamentbereich, da der Boden die in kurzer Zeit auf ihn einwirkenden Wassermassen nicht absorbieren kann. Sind Abdichtungen von Kellerwänden oder der Bodenplatte schadhaft oder gar unzureichend, treten Feuchtigkeitsschäden im Innenbereich des Hauses auf. Abhängig von der Bodenbeschaffenheit und dem Grundwasserstand sowie der Durchlässigkeit des Bodens sind die Belastungen des Baukörpers unterschiedlich in Dauer und Stärke. Die Metropolregion Hannover ist beispielsweise zum großen Teil



von bindigen Böden geprägt, die ein Stauen des Sickerwassers begünstigen. Dringt Feuchtigkeit ins Mauerwerk ein, verursachen Wasser und Salze Bauschäden, aber auch die Gesundheit der Bewohner ist durch Schimmelpilzbildung gefährdet. Die Gebäudedabdichtung im Bestand ist für Wassermengen, wie sie bei Starkregen auftreten, in der Regel nicht ausgelegt. Eine nachträgliche Kellerabdichtung ist geboten, um den wertvollen Immobilienbesitz vor den neuen klimatischen Bedingungen zu schützen. Santino Donnarumma, geprüfter und zertifizierter Sachverständiger für Bautenschutz, erklärt, wie das geht: „Hier hilft nur eine grundlegende Isolierung des Mauerwerks. Dafür stehen zwei

Verfahren zur Wahl. Bei der Außenabdichtung wird die Kellerwand von außen freigelegt. Anschließend wird eine spezielle 2-komponentige Bitumdickbeschichtung aufgebracht, die durch Gewebeeinlagen verstärkt wird. Zusätzlich schützt eine Drainage gegen Druckwasser. Sind die Kellerwände hingegen durch Anbauten oder hochwertige Außenanlagen gar nicht oder nur unter hohem Aufwand freilegbar, empfiehlt sich eine Innenabdichtung durch eine nachträgliche Horizontalsperre. Dieses Trockenlegungsverfahren bringt mittels Niederdruck-Injektion eine dauerelastische Silikon-Mikroemulsion in das Mauerwerk ein. Diese verteilt sich zu einer wasserdichten Schicht, die das Gebäu-

de wirksam und nachhaltig gegen eindringende Feuchtigkeit schützt. Innenabdichtungssysteme sind vorzüglich für die heute meist angestrebte hochwertige Nutzung konzipiert. Alle Systemkomponenten greifen so zuverlässig ineinander, das beispielsweise aus ehemaligen Abstellkellern zusätzlicher Wohnraum werden kann.“ Beide Verfahren sollten nur in die Hände erfahrener Fachleute gegeben werden, lautet der Rat des Sachverständigen. „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen

und Qualifikationsnachweise geben“, empfiehlt er. Für die Sanierungsarbeiten im Innern des Hauses empfiehlt Donnarumma zudem, sich vorher beim Anbieter über die Sorgfalt und Sauberkeit seiner Baudurchführung zu erkundigen: „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen und Qualifikationsnachweise zeigen.“ Donnarumma weiß, wovon er spricht. Der Geschäftsführer der innotech Norddeutschlands, hat mit seinem renommierten Fach-

betrieb bereits über 6.000 öffentliche wie private Bauten zum Schutz vor Feuchtigkeit saniert. Dabei legt er höchsten Wert auf Qualität, Sauberkeit und Transparenz: „Das fängt mit einer kostenlosen Schadensanalyse und ausführlichen Beratung durch unsere Sachverständigen an, führt über eine pünktliche Ausführung der Sanierungsmaßnahme einschließlich Sauberkeitsgarantie und schließt mit einer mehrjährigen Gewährleistung auf unsere Bauwerksabdichtung ab.“



Franka Kampe von der Medienagentur präsentiert die neue Hannover Box.

Foto: Madsack Medienagentur

SOS HUMANITY
Deine Spende rettet Leben!
SOS Humanity steht für mehr Menschlichkeit auf dem Mittelmeer.
Spende jetzt für die Seenotrettung!
sos-humanity.org/spenden

Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

20% Rabatt
auf alle Abschlüsse bis 10.11.2024

- 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

BDSF
Fachbetrieb für Bautenschutz
TÜV Rheinland ÜBERWACHT

innotech GmbH
Sanierungsfachbetrieb für feuchte Bauwerke
Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de
Tel. 05139/27 82 60